

Erfahrungen mit der 4. und 5. KH-Richtlinie in Europa Ausblick auf eine 6. KH-Richtlinie und Rom II

Bern, 31. März 2006

Rechtsanwalt Holger Backu
Mitglied des Vorstands
InterEurope AG

Schadensabwicklung nach der 4. KH-Richtlinie:

- **Auskunftsstelle im Land des Geschädigten**
- **Schadenregulierungsbeauftragter im Land des Geschädigten**
- **Reaktionsfrist (3 Monate) / mit Gründen versehene Antwort**
- **Anwendbarkeit ausländischen Verkehrs- und Schadenersatzrechts**
- **Entschädigungsstelle**

Anwendungsbereich

- **EU / EWR + Schweiz (Abkommen) – Art. 1 Abs. 1 RL**
- **Unfall in Drittland – Art. 1 Abs. 2 RL**
- **Unfallverursachung durch Nutzung eines Fahrzeugs, das in einem Mitgliedstaat versichert ist und dort seinen gewöhnlichen Standort hat**

Entscheidungszuständigkeit der Entschädigungsstelle:

- **Keine Schadenregulierung / begründete Antwort binnen 3 Monaten (Art. 6 Abs. 1 Ziff. 1 a) RL)**
- **Kein Schadenregulierungsbeauftragter benannt (Art. 6 Abs. 1 Ziff. 1 b) RL)**
- **Ablauf von 2 Monaten nach Antragstellung des Geschädigten (Art. 6 Abs. 1 RL)**
- **Fahrzeug kann nicht ermittelt werden (Art. 7, 1. Alt.)**
- **Versicherungsunternehmen kann binnen 2 Monaten nach dem Unfall nicht ermittelt werden (Art. 7, 2. Alt.)**
- **Ausschluss: wenn Geschädigter unmittelbar gegen Versicherer Klage erhoben hat (Art. 6 Abs. 1 RL).**

Schadenregulierungsbeauftragte / einzelne Probleme:

- **Enttäuschter Erwartungshorizont des Geschädigten ./.
Erwartungshaltung des auftraggebenden Versicherers**
- **Akteneinsicht**
- **Unterschiede im außergerichtlichen Regulierungsverfahren**
- **Unterschiede bei der Bemessung von Personenschäden**
- **Verjährung**
- **Probleme aus Sicht des Rechtsschutzversicherers / Anwalts des
Geschädigten**

Gerichtsstand:

- **Zusammenhang zwischen Gerichtsstand und anwendbarem Recht**
- **Unterscheidung zu: Passivlegitimation der Entschädigungsstelle**

Rechtsgrundlagen Gerichtsstand:

- **EU: EUGVÜ (Brüsseler- Abkommen von 1968)**
- **EU: EGVO 44/2001**
- **EFTA: LGVÜ (Lugano-Abkommen von 1988)**
- **Bei Fehlen internat. Regelungen: nationale ZPO**

Rechtsgrundlagen Internationales Privatrecht:

- **Haager Straßenverkehrsabkommen von 1971
(z. B. von D und I nicht unterzeichnet)**
- **Nationale IPR-Regelungen**

Gerichtsstand im Land des Geschädigten:

- **EuGVO 44/2001/Abschnitt 3 (Zuständigkeit für Versicherungssachen):** Herleitung über die Verweisung gem. **Art. 11 Abs. 2 i. V. m. Art. 9 Abs. 1 b) der VO**, da **Art. 11 Abs. 2 der VO** als **Rechtsfolgenverweisung** gesehen wird.
- **Art. 11 Abs. 2:** “Auf eine Klage, die der Geschädigte unmittelbar gegen den Versicherer erhebt, sind die Artikel 8, 9 und 10 anzuwenden, **sofern** eine solche **unmittelbare Klage zulässig** ist.
- **Art. 9 Abs. 1 Buchst. b):** Ein Versicherer, der seinen Wohnsitz im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats hat, kann verklagt werden ... in einem anderen Mitgliedstaat (als dem Wohnsitzstaat) bei Klagen des Versicherungsnehmers, des Versicherten oder des Begünstigten vor dem Gericht des Ortes, an dem der **Kläger** seinen Wohnsitz hat...

Gerichtsstand im Land des Geschädigten:

- **Lugano – Abkommen – Art. 10 Abs. 2 i. V. m. Art. 8 Abs. 1 Ziff. 2.**
- **Art. 10 Abs. 2** “Auf eine Klage, die der Verletzte unmittelbar gegen den Versicherer erhebt, sind die Artikel 7 bis 9 anzuwenden, **sofern** eine solche **unmittelbare Klage zulässig** ist.
- **Art. 8 Abs. 1 Ziff. 2:** Der Versicherer, der seinen Wohnsitz in dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats hat, kann verklagt werden ... in einem anderen Vertragsstaat (als dem Wohnsitzstaat) vor dem Gericht des Bezirks, in dem der **Versicherungsnehmer** seinen Wohnsitz hat...

Kommissionsvorschlag Fassung 21.02.2006 / Art. 5:

1. Mangels Rechtswahl im Sinne von Art. 4 ist auf ein außervertragliches Schuldverhältnis aus unerlaubter Handlung ist unabhängig davon, in welchem Staat das schädigende Ereignis eintritt und in welchen Staaten die indirekten Schadensfolgen festzustellen sind, das **Recht des Staates** anzuwenden, in dem **der Schaden eintritt oder einzutreten droht**.
2. Wenn die Person, deren Haftung geltend gemacht wird, und der Geschädigte zum Zeitpunkt des Schadenseintritts ihren **gewöhnlichen Aufenthalt im selben Staat** haben, unterliegt das außervertragliche Schuldverhältnis dem Recht **dieses Staates**.
3. **...offensichtlich engere Verbindung mit einem anderen Staat..**

Parlamentsvorschlag vom 27.6.2005:

1. Tatortprinzip

- 1a. Bei **Personenschäden** durch **Verkehrsunfälle** sollten aber mit Blick auf die Kraftfahrzeughaftpflichtrichtlinie das befassende Gericht sowie die Versicherung des haftpflichtigen Fahrers hinsichtlich der **Art** der Schadenersatzansprüche und der **Berechnung der Höhe** dieser Ansprüche jene Vorschriften anwenden, die an dem üblichen **Aufenthaltort jedes einzelnen Opfers** gelten – *es sei denn*, dies wäre für das Opfer **unbillig**.

Hinsichtlich der **Haftung** ist das **Recht des Unfallortes** anzuwenden.

5. KH-Richtlinie



- **Mindestdeckungssummen**
- **Gerichtsstand im Land des Geschädigten**
- **Garantiefonds**
- **Schwache Verkehrsteilnehmer**
- **Selbstfahrende Arbeitsmaschinen**
- **Regelungen der 4. KH-RL auf nationale Unfälle**
- **Schadenverlaufserklärung**
- **Wegfall systematischer Grenzkontrollen**
- **Gewöhnlicher Standort**
- **Importfahrzeuge**
- **Zentralstelle**

Künftige Regelungsmaterien

6. KH-RL?



- **Ersatz von Rechtsverfolgungskosten**
- **Harmonisierung der Verjährungsfristen**
- **Anhänger**
- **Harmonisierung bei der Bemessung immaterieller Personenschäden**